

Ulrich PFISTER

Geschichte des Alltags seit 1880

19. Dezember 2023

Kleidung, Mode und Antimode

Gliederung

- ◆ Begriffe
- ◆ Historischer Überblick
- ◆ Hauptetappen der Modegeschichte seit dem Ende des 19. Jahrhunderts
- ◆ Kleidung und Geschlechterrollen: Vom »Panzer« um 1900 zum Jeans-Look
- ◆ Eine neue Tracht? Geschichte der Blue Jeans

Begriffe I

Kleidung und Kommunikation – vestimentärer Code

- ◆ Das Gelingen von alltäglicher Kommunikation setzt ein gemeinsames Verständigungs- und Bedeutungssystem sowie die Identifizierbarkeit der sozialen Identität von Interaktionspartner(inne)n voraus.
- ◆ Kleidung spielt bei der Herstellung eines solchen non-verbalen Vorverständnisses eine wichtige Rolle, da sie Auskunft gibt über ...
 - ◆ Geschlecht
 - ◆ soziale Stellung
 - ◆ Berufsrolle (z. B. Uniform)
 - ◆ Aktivität (z. B. Arbeit, Freizeit, formeller Repräsentationsakt)
 - ◆ Lebensgefühl (z. B. knallige vs. blasse Farben)
 - ◆ Lebensstil (z. B. korrekte vs. lässige oder anti-modische Kleidung)
- ◆ In der Regel suchen heute Menschen mit Kleidung sowohl Konformität mit bestimmten Gruppen bzw. Subkulturen als auch eine individuelle Selbststilisierung zu erreichen.
- ◆ Kleidung beinhaltet also einen *vestimentären Code*.

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

3

Begriffe II

Front stage – back stage

- ◆ *Front stage*: Raum, in dem frau/mann gesehen wird, i. d. R. Öffentlichkeit
- ◆ *Back stage*: häuslicher Raum
- ◆ Hauskleidung (d. h. Kleidung der *back stage*) hat nicht dieselbe kommunikative Funktion wie im öffentlichen Raum getragene Kleider und war/ist deshalb relativ uniform.
- ◆ Wachsende Präsenz von verheirateten Frauen im öffentlichen Raum, u. a. über Berufstätigkeit, Sport, ab den 1920er Jahren erhöhte die Teilhabe (bzw. den Bedarf für die Teilhabe) an vestimentären Codes unter Frauen der breiten Bevölkerung.
- ◆ Eine *back stage* der besonderen Art: Unterwäsche
 - ◆ Trotz ihrer geringen Sichtbarkeit hat auch Unterwäsche ihre Geschichte!
 - ◆ Beispiel: Bis ins 3. Viertel 20. Jh. war Unterwäsche meist weiß. Grund: Im 19. Jh. wurde Unterwäsche aus Leinen hergestellt; gebleichtes Leinen ist hochwertig und damit Statussymbol. Überdies wurde die Farbe weiß wegen leichter Sichtbarkeit von Verschmutzungen mit Hygiene assoziiert.

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

4

Tracht, Uniform, Mode Typen des vestimentären Codes

◆ Tracht

Brauchmäßig, traditional stabilisierter vestimentärer Code bestimmter sozialer Gruppen

◆ Uniform

- ◆ Einheitliche Kleidung, in der Regel vorgeschrieben, die insbes. individuelle Selbststilisierung ausschließt
- ◆ Eine Uniform kann den vestimentären Code bestimmter Berufsgruppen (Spitalpersonal, Militär), aber auch einer breiteren Bevölkerung beinhalten
Beispiel: Mao-Uniform in der Volksrepublik China bis 1980er Jahre

◆ Mode

- ◆ Über den direkten kommunikativen Wert hinaus erhält Kleidung selbst einen Prestigewert (schick vs. altmodisch).
- ◆ Mode beinhaltet einen raschen Wechsel des vestimentären Codes.
- ◆ Unterschiedliche Partizipation verschiedener sozialer Gruppen an diesem Wechsel
- ◆ ausdifferenziertes System der Kommunikation *über* Kleidung
gesellschaftliche Anlässe, Warenpräsentation mit Schaufensterpuppen, Werbung, Zeitschriften, Modenschauen, etc.

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

5



Der Mao-Anzug als Uniform



Die Führung der kommunistischen Partei Chinas in den 1950er Jahren (Mao ist vorne, 2. v. r.)



Der Mao-Anzug im Alltag in der ersten Hälfte der 1980er Jahre; das rechte Foto aus einer Zeitung stellt eine Kadersitzung in einer Chemiefabrik dar
Quelle: <http://depts.washington.edu/chinaciv/clothing/11maosui.htm>

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

6

Historischer Überblick

Entstehung der Mode

- ◆ Mode als jährlicher Wechsel des repräsentativen Kleidungsstils entstand im späten 17./frühen 18. Jh. in London und Paris.
 - ◆ England: steigende Importe von bedruckten bzw. bemalten indischen Baumwollstoffen, die durch eine hohe Produktdifferenzierung geprägt waren
 - ◆ Frankreich: Aufstieg der Seidenindustrie von Lyon, die sog. façonnierete (gemusterte) Seidenstoffe herstellte

- ◆ Im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert ...
 - ◆ offenbar Beschleunigung des Wechsels
 - ◆ Entstehung von Medien der Kommunikation über Kleidung
 - ◆ Modepuppe
 - ◆ Modejournal

Klassische Modetheorien

- ◆ Hauptfunktion des häufigen Wechsels des vestimentären Codes liegt in dessen Distinktionscharakter begründet (sog. positionaler Konsum)
 - ◆ Durch innovativen Konsum wurde Prestige gegenüber Gruppen gewonnen, die ...
 - ◆ über weniger Information und
 - ◆ über weniger Zeit für die Geschmacksbildung sowie
 - ◆ über geringere finanziellen Möglichkeiten verfügten.
 - ◆ Mittels reicher, unpraktischer Kleidung betrieb die bürgerliche Frau stellvertretend für den Mann demonstrative Muße.
 - ◆ Verbreitete sich über die Zeit hinweg der repräsentative Stil der Elite auf eine breitere Gesellschaft ...
 - z. B. aufgrund der Verbreitung von Information, Erhöhung von Einkommen
 - ◆ ... so wurde zur Aufrechterhaltung der Distinktion ein neuer Kleidungsstil entwickelt.
- ◆ Quellen modischer Innovation
 - ◆ Modeschöpfer (*couturiers*), insbesondere seit Charles Frederic Worth (3. V. 19. Jh.)
 - ◆ schon im 19. Jh. Relevanz kleiner, marginaler Gruppen am Rande der Elite
 - Edelprostituierte (Paris: sog. *cocotte*), Dandys

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

9

Differenzierung nach Lebensstil

- ◆ Mit dem Übergang zum Massenkonsumzeitalter in den 1950er/60er Jahren ging der Distinktionscharakter von Kleidungskonsum in vertikaler Hinsicht, d. h. positionaler Konsum, stark zurück.
 - Indikator: Sakko, Weste, Hose, Hemd, Schlips verloren das Attribut korrekter Männerkleidung
- ◆ Im 4. Viertel des 20. Jh. differenzierte sich Kleidung verstärkt nach individualisierten Lebensstilen.

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

10

Die korrekte Männerkleidung vor der Differenzierung von Lebensstilen



Bonner Demonstration gegen die Notstandsgesetze (11. Mai 1968). – Männer kleideten sich in dieser Zeit auf der *front stage* immer noch überwiegend entsprechend dem vestimentären Code der korrekten Männerkleidung (Sakko, Hose, Hemd). Pulli und Jeans (Vordergrund Mitte, ev. ganz rechts) sind noch Ausnahmen.

Quelle: http://germanhistorydocs.ghi-dc.org/sub_image.cfm?image_id=114&language=german

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

11

Die Jugendbewegung als Schrittmacherin neuer vestimentärer Codes



Demonstration gegen den Nachrüstungsbeschluss der NATO, Bonn 10. Oktober 1981

Quelle: <http://rheinraum-online.de/2011/10/07/legendare-friedensdemonstration-vor-30-jahren/>

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

12

Für wessen Kleidung wird Geld ausgegeben?

Anteil der Ausgaben für Kleidung nach Familienmitgliedern in belgischen Arbeiterhaushalten

	1891	1908	1948/49	1957/58	1961	1973/74	1978/79
Frauen	18,6%	22,7%	32,7%	30,7%	41,5%	45,1%	44,5%
Männer	29,1%	29,5%	34,2%	28,9%	38,9%	34,8%	36,0%
Kinder	52,4%	47,8%	33,1%	40,4%	19,5%	20,1%	19,5%

Quelle: Scholliers, Peter: »Geschlecht, Klasse und Kleidungskonsum in Belgien 1890–1990«, S. 467–493 in Siegrist, Hannes, Hartmut Kaelble und Jürgen Kocka (Hg.): Europäische Konsumgeschichte: zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des Konsums, 18. bis 20. Jahrhundert, Frankfurt: Campus, 1997, S. 483.

- ◆ Der Fruchtbarkeitsrückgang seit Ende 19. Jh. setzte Ressourcen für die Kleidung Erwachsener frei.
- ◆ Zunahme des Anteils der Ehefrauen am Kleiderbudget des Haushalts
 - ◆ Nach dem Zweiten Weltkrieg gaben Ehefrauen mehr für Kleider aus als Männer.
 - ◆ Tendenz wird interpretiert mit zunehmender öffentlicher Präsenz von Frauen in der Öffentlichkeit (Arbeit, zum Teil Sport) → wachsende Relevanz der *front stage*
 - ◆ Ab den 1960er Jahren wachsende Teilhabe von Frauen aller Bevölkerungsschichten an Mode

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

13

Hauptetappen der Modegeschichte

seit dem Ende des 19. Jahrhunderts

Mode bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts

- ◆ In der 2. Hälfte 19. Jh. wurde Mode stark durch Variationen der weiblichen Silhouette bestimmt.
- ◆ Funktionsunterkleidung in der Gestalt von Korsett und Stützen von Röcken spielten als Hilfsmittel eine wichtige Rolle.
 - ◆ Korsett: modelliert vor allem Hüfte, teilweise auch Brüste
 - ◆ Der Büstenhalter löste nach 1. WK das Korsett als weibliche Funktionsunterbekleidung ab.
- ◆ Beispiele
 - ◆ Krinoline im 3. Viertel 19. Jh.
 - Reifröcke, in die zwecks Erweiterung des Umfangs Stahlreifen eingezogen waren
 - ◆ Taillen-Fetischismus um 1900
 - ◆ S-Form um 1900
- ◆ Bewegungen gegen Funktionsunterkleidung zur Körperformung («Marterwerkzeuge») und für Reformkleidung blieben vorerst erfolglos.
- ◆ Um 1900 letzte Epoche, in der Königshäuser und Adel modemachend auftraten

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

15

Formung der weiblichen Silhouette durch Funktionsunterkleidung zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts



Links Krinolinenröcke, um 1860; rechts S-Silhouette um 1900: Illustration aus »Le moniteur de la mode« (1900)

Quelle: Thiel, Erika: Geschichte des Kostüms: Die europäische Mode von den Anfängen bis zur Gegenwart, Berlin: Henschel, 1990, S. 344, 367.

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

16

Jahre vor dem Ersten Weltkrieg

- ◆ Jugendstil und (vor allem nach dem Ersten Weltkrieg) Sachlichkeit brachten ein künstlerisches Element in die Mode.
- ◆ Paul Poiret, führender Pariser Couturier der 1910er Jahre ...
 - ◆ verwertete künstlerische Entwürfe
 - ◆ ließ sich und seine Kollektionen öfters malen
 - ◆ schuf orientalisch angehauchte Kreationen
 - ◆ erreichte 1910 den Fall des Korsetts
 - ◆ war der erste, der seine Kreationen von Mannequins in Modenschauen vorstellen ließ
- ◆ Im alltäglichen Kleidungsstil setzte sich ein gerader, enger Rock als Vermittler zwischen den langen, weiten Röcken des 19. und dem kurzen, engen Rock des 20. Jh. durch.

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

17



Körperbetonte Mode ohne Korsett um 1910

»Humpelrock« und elegantes Nachmittagskleid

Quelle: Loschek, Ingrid: Mode im 20. Jahrhundert: eine Kulturgeschichte unserer Zeit, München: Bruckmann, 1978, S. 22.

Kleidung, Mode und Antimode

18

Arbeit – Sport – Krieg:
Reflexionen über den
Gebrauchswert von
Frauenkleidern

Illustrationen aus »Wiener
Mode« (1915–1919)

VERWENDUNG VON MILITÄRKLIEDERN ZUR BERUFSTÄTTIGKEIT DER FRAU

Quelle: Thiel, Erika: Geschichte des Kostüms: Die europäische Mode von den Anfängen bis zur Gegenwart, Berlin: Henschel, 1990, S. 388 f.

19.12.2023 Kleidung, Mode und Antimode 19

Die 1920er Jahre

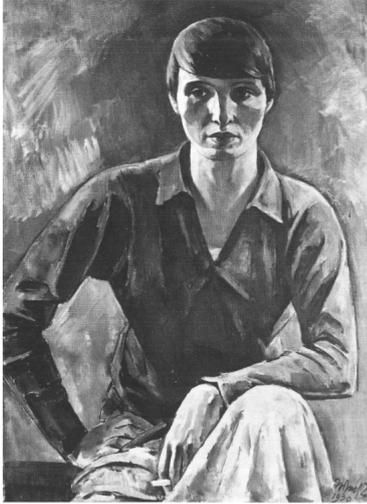
- ◆ Coco Chanel (1883–1971)
 - ◆ in den 1920er und 1950er Jahren eine führende *couturière*
 - ◆ entwickelte aus Matrosenuniformen des Ersten Weltkriegs schlichte, elegante, gut zu tragende Kostüme (»kleines Schwarze«) mit dazu passenden Pullovern und Schuhen mit niedrigem Absatz.
- ◆ Generell entwickelte sich aus der Kriegsmode der kurze Jupe.
Saum etwa auf Höhe des Knies
- ◆ Pagenfrisur, knabenhaft schlanker Oberkörper (→Büstenhalter) und modisch braune Haut zelebrierten zusammen mit dem neuen Kleidungsstil das Bild einer emanzipierten, »natürlichen« Frau.

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

20

»Garçonne« als modisches Ideal der Zwischenkriegszeit Bildnis Renée Sintenis von Emil Rudolf Weiß (1930)



Quelle: Thiel, Erika: Geschichte des Kostüms: Die europäische Mode von den Anfängen bis zur Gegenwart, Berlin: Henschel, 1990, S. 391.

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

21

Die frühe Nachkriegszeit die Ära Dior, 1947–1957

- ◆ Weltwirtschaftskrise und Zweiter Weltkrieg (mit verbreiteter Textilrationierung) legten die Mode weitgehend still.
- ◆ Diors (restaurativer) *New Look* von 1947 kombinierte einen weiten langen Rock (Saum 30cm über Boden) mit einem enganliegenden Oberteil.
 - ◆ Das Oberteil wurde durch ein Korsett mitgeformt.
 - ◆ Der lange Rock wurde durch Petticoat unterstützt und damit geformt.
 - ◆ In den 1950er Jahren Erfolg des Petticoat im Zusammenhang mit der Verbreitung von Rock-and-Roll-Tanz
- ◆ In den folgenden Jahren Kollektionen von Dior, die auf Variationen der Silhouette abhoben
- ◆ Für Männer setzte sich nach dem Zweiten Weltkrieg der Sakko-Anzug als korrekte Einheitskleidung vollends durch.

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

22

Kontrastierende Moden der 1950er Jahre

Diors restaurativer *New look* (1947, links); Chanel's Kleines Schwarzes (rechts, zuerst 1926, hier von Givenchy mit Audrey Hepburn in *Breakfast at Tiffany's*, 1961)



Quellen: <http://www.fashiontrendsdaily.com/runway-fashion/monday-muse-diors-new-look-inspires-rochas-and-thom-browne>; <http://varadise.de/hommage-an-audrey-hepburn/>

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

23

Folgen der Ära des Massenkonsums, 1950er/1960er Jahre

- ◆ Mit dem Anstieg der Realeinkommen setzte sich auch für Frauen die kommerzielle und tendenziell modische Konfektion durch.
 - ◆ D. h. Kleider wurden nicht mehr durch Schneider:innen nähen gelassen bzw. zu Hause selbst genäht, sondern fertig gekauft.
 - ◆ (Männerkonfektion, da weniger variabel, existierte seit ca. Mitte 19. Jh.)
- ◆ Die Kundschaft der Couturiers verlagerte sich daher von der vermögenden Einzelkundin zum gehobenen Mittelstand, der in Boutiques bedient wurde, sowie zum Kaufhaus.
 - z. B. 1962 Verträge von Pierre Cardin mit Printemps und Hertie
- ◆ Änderung der Kommunikation über Kleidung
 - ◆ Massiver Anstieg der Auflagen von Modezeitschriften
 - ◆ Die großen Modenschauen wurden zu geschäftlichen Ereignissen mit öffentlichem Charakter.
- ◆ Ebenfalls über steigende Einkommen wurden Jugendliche seit den 1960er Jahren zu wichtigen Konsumentinnen von Mode
 - Typisch jugendliche Mode war der von der jungen englischen Modemacherin Mary Quant 1. Hälfte 1960er Jahre eingeführte Minirock

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

24

Der Minirock (Mary Quant, 1962) Das Kleidungsstück der Ära der sexuellen Revolution?



Modenschau in Little Rock, Arkansas, USA (1968); rechts im Foto Mary Quant

Quelle: <http://www.nzz.ch/aktuell/panorama/revolution-mit-dem-minirock-1.18240490>

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

25

Ende des klassischen Systems der Mode in den 1970er Jahren?

- ◆ Einerseits führte die »Demokratisierung« der Mode zu einer Entwertung ihrer Distinktionsleistung.
- ◆ Andererseits entstand mit der Jugendbewegung eine Anti-Mode von Jeans, T-Shirt und Pullover.
- ◆ In den frühen 1970er Jahren wurde verbreitet ein Zustand der Ende der Mode diagnostiziert.
 - Indikator: Parallele von Minirock, Maxirock, klassischer Rocklänge, Hot pants und Hosenkleid als akzeptierte Frauenbekleidungen
- ◆ Entwicklung einer reflexiven Mode
 - ◆ Führende Modelinien verbinden Zitate historischer vestimentärer Stile, die nicht selbst aus der Mode stammen müssen
 - Landhausstil, Ethno; frühes Beispiel: Dr. Schiwago-Look
 - ◆ Aufgreifen des vestimentären Codes von Subkulturen (Vivienne Westwood: Punk)
 - ◆ Mit musealer Warenpräsentation (z. B. Comme des garçons) präsentieren führende Couturiers eher die Reflexion über Kleidung als deren Gebrauchswert selbst.

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

26

Der Trend zu reflexiver Mode Die „Nostalgia of Mud“-Kollektion von Vivienne Westwood (1982)



Quelle: <http://worldsendshop.co.uk/mountain-hat-2/>

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

27

Kleidung und Geschlechterrollen

Vom »Panzer« um 1900 zum Jeans-Look

Kleidung und Geschlechterrollen

Allgemeines

- ◆ Da Kleidung die soziale Identität der Trägerin/des Trägers darstellt, ist »Geschlecht ... folglich (auch) etwas, das wir uns anziehen.« (Sielke in LEHNERT 1998)
- ◆ Ein vestimentärer Code trägt somit maßgeblich zur sozialen Konstruktion von körperlichem (nicht biologischem) Geschlecht bei
- ◆ Transgressionen vorherrschender Codes (im Grenzfall: Transvestitismus) lassen sich als Elemente einer Aushandlung von Geschlechterrollen sehen.

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

29

Korsettkritik und Reformkleidung um 1900

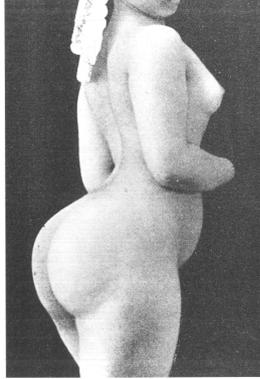
- ◆ **Korsettkritik um 1900**
Regelmäßiges Tragen von Korsett kann zu körperlichen Deformationen und gesundheitlichen Schäden führen, die um 1900 medizinisch minutiös dokumentiert wurden.
- ◆ **Verteidigung des Korsetts**
 - ◆ Attraktionssteigerung durch Korsett ist mit Blick auf die Versorgung von Frauen unentbehrlich.
Kritik der »Korsettgegner, die nicht imstande sind einzusehen, dass die Frau heute das Korsett absolut nicht entbehren kann, dass sie kraft der brutalen Logik des Konkurrenzkampfes, den sie um den Mann zu führen gezwungen ist, absolut nichts preisgeben darf.« (Eduard Fuchs, Die Frau in der Karikatur, 1906)
 - ◆ Verunglimpfung von Korsettgegnerschaft als Infragestellung der Geschlechterordnung
 - ◆ Karikatur von Th. T. Heine (1902/3): Korsettgegnerinnen sind ältliche, Beinkleider und Hüte tragende Emanzen, welche die Polizei schleunigst durch Anziehen von Korsetts bändigt.
 - ◆ Schlicht herabwallende Reformkleider galten als unerotisch, Künstlerkleider als esoterisch (z. B. Henry van de Velde: Einheit von Inneneinrichtung und Kleidung)

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

30

Die Auseinandersetzung um das Korsett zu Beginn des 20. Jahrhunderts



Gesundheitliche Schädigungen durch Tragen von Korsetts: Stark gekrümmte Wirbelsäule
Quelle: Paul Schulze-Naumburg, Die Kultur des weiblichen Körpers, Jena 1910, Abb. 85c



Thomas Theodor Heine: Frauenrechte auf der Polizeiwache (Karikatur im *Simplicissimus*, 1902/3)

Beide Abb. aus Sabine Welsch, Ein Ausstieg aus dem Korsett: Reformkleidung um 1900, Darmstadt: Häusser, 1996, S. 18, 20.

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

31

Arbeit, Freizeit und weibliche Transgression in den 1920er Jahren

- ◆ Die Mode der 1920er Jahre verband emanzipatorischen Anspruch mit einem »Garçonne-Stil«, der von Männern als Infragestellung der Geschlechterordnung kritisiert wurde.

Die Berliner Illustrierte 1925 zu den ersten Pyjama-Modellen: »Nun aber genug! Was zuerst ein launisches Spiel der Frauenmode war, wird allmählich zur peinlichen Verirrung. Zuerst wirkte es wie ein anmutiger Scherz; dass zarte, zierliche Frauen ... mit Pagenfrisur erschienen ..., dass sie die Röcke kürzten und die schlanken Beine bis zur stärksten Rundung der Waden sehen ließen ..., aber immer weiter verbreitete sich die Frauensitte, das männliche Schlafgewand anzulegen, ja es womöglich noch als Morgentoilette zu tragen ... Es ist hohe Zeit, dass sich der gesunde männliche Geschmack gegen solche üblen Moden wendet, ...«

Loschek, Ingrid: Mode im 20. Jahrhundert: Eine Kulturgeschichte unserer Zeit, München: Bruckmann, 1978, S. 89 f.

- ◆ Kleidung für in kaufmännischen Berufen arbeitende Frauen sowie für den seit 1900 sich verbreitenden Frauen- bzw. Mädchensport (Ski, Fahrrad, Schwimmen), verbunden mit Erfordernis von Bewegungsfreiheit war für den Wandel des vestimentären Codes schrittmachend.

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

32



Die ersten Pyjamas für Damen

Modelle von Lucien Lelong (1927)

Abgesehen von der Infragestellung von Geschlechterrollen durch Tragen von (bisher männlich konnotierten) Pyjamas und garçonne-look hebt die Stilisierung von Nachtwäsche als modische Kleidung die Trennung von *front stage* und *back stage* tendenziell auf.

Quelle: Loschek, Ingrid: Mode im 20. Jahrhundert: eine Kulturgeschichte unserer Zeit, München: Bruckmann, 1978, S. 89.

Kleidung, Mode und Antimode

33

Das Spannungsfeld Unisex vs. Körpererotik seit den 1970er Jahren

- ◆ Ab den 1960er Jahren setzten sich Hosen/Jeans und T-Shirt/Pullover als nur noch begrenzt nach Geschlecht differenzierte, einheitliche Alltagskleidung zunächst unter Jugendlichen durch.
- ◆ Gleichzeitig entstanden für Frauen körperliche Erotik inszenierende Kleidungsstücke
 - ◆ Minirock
 - ◆ der heute noch in den USA als unsittlich taxierte Mini-Bikini
- ◆ Im Gegensatz zu älterer »Kleidererotik« liefert dieser neue vestimentäre Code nur beschränkte Unterstützung in der Kommunikation erotischer Ausstrahlung.
- ◆ Vielmehr setzte diese nun einen durch entsprechende Ernährung und Sport disziplinierten Körper voraus;
 - der »Panzer« des Korsetts wurde durch die Disziplin der Lebensführung ersetzt.

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

34

Eine neue Tracht?

Geschichte der Blue Jeans

Ursprünge der Jeans

- ◆ Die Jeans entstanden Mitte 19. Jh. als robuste, zunächst aus Segeltuch gearbeitete und zwecks Verbesserung der Haltbarkeit vernietete Arbeitskleidung im Westen der USA.
 - ◆ Legende: Levi Strauss wurden für die kalifornischen Goldgräber entwickelt.
 - ◆ 1873 Patentierung der Nietenhose durch Levi Strauss und Jacob Davis

- ◆ Die Levi Strauss 501
 - ◆ ... entstand 1890 als Qualitätsprodukt nach dem Auslaufen der Patente für Nietenhosen.
 - ◆ 1922 erhielten sie Gürtelschleifen.
 - ◆ Seit 1937 wären die Nieten aufgrund der Qualität der Nähte technisch überflüssig gewesen.

Entwicklung seit den 1930er Jahren

◆ Die Weltwirtschaftskrise als Schrittmacher

- ◆ Entdeckung der Jeans als Freizeitkleidung für Angehörige der Mittelschicht in den Ostküstenstaaten, die mangels Geld Ferien auf Farmen im Westen machten
 - ◆ 1935 erste Jeans-Werbung in der amerikanischen Vogue
 - ◆ 1940 setzte sich der Werbechef von Levi Strauß dafür ein, dass den Mitgliedern bestimmter elitärer Studentenklubs in Oregon und Berkely als Distinktionszeichen das Tragen von Jeans an der Universität erlaubt, den übrigen Studierenden verboten wurde.
- Jeans wurden zu einem Zeichen, das auf den Mythos der *Frontier* verweist.

◆ Jugendbewegung als Schrittmacher

- ◆ Jeans waren Kleidung in Kultfilmen der 1950er Jahre (James Dean, Marlon Brando), die den rebellischen Mann heroisierten.
- ◆ Mit dem Tragen von Jeans in Demonstrationen der Bürgerrechtsbewegung (statt korrekter Festkleidung) wurden Jeans zu Zeichen nicht-modischer Protesthaltung.
- ◆ In den 1970er/1980er Jahren Produktdifferenzierung zwischen ...
 - ◆ modischer Ware (farbliche Variationen; vorgewaschen, vorgebleichte Ware) und
 - ◆ »echten« Jeans, die (wie die 501) über Waschen individuell angeeignet werden musste
→ Element individueller Aneignung in der Erlebnisgesellschaft

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

37

Vivienne Westwood hat ihre Jeans für Sie abgenutzt!



Zoom

Laufzug ansehen



Vivienne Westwood Anglomania – Jeans Ar – Röhrenjeans mit Abnutzungserscheinungen

321,44 € inkl. MwSt.

GRATIS VERSAND* & RÜCKVERSAND »

Röhrenjeans von Vivienne Westwood
ausgebleichter Bleistift-Jeansrock mit Abnutzungserscheinungen
verdeckter Hosenschlitz
klassischer Fünf-Taschen-Stil
enge Passform
Maschinenwäsche
94% Baumwolle, 4% Polyester, 2% Elasthan
Modell trägt UK-Größe 8/EU-Größe 36/US-Größe 4 und ist 175 cm (5 Fuß 9 Zoll) groß

ÜBER VIVIENNE WESTWOOD ANGLOMANIA

Dame Vivienne Westwood, die inoffizielle Erfinderin des Punk, nahm den „Order of the British Empire“ von der Queen ohne Hülsen entgegen. Wenn das noch nicht ausreicht, Sie zu einer eigenen kleinen Rebellion zu inspirieren, dann tut es die Kollektion Vivienne Westwood Anglomania allemal. Die als „Bekleidung für Helden“ gefeierte Zweitlinie umfasst enge, gemusterte Jeans, T-Shirts mit Logodruck, Jeanshemden und Jacken.

Blau

Größe auswählen

GRÖSSENTABELLE

IN MEINE TASCHEN

Quelle: <http://www.asos.de> (02.01.2015)

19.12.2023

Kleidung, Mode und Antimode

38